

Achim Mohné:

In der Werkreihe ‚The_Vegan_Scanning_Cooking_Printing_Project‘ widmet sich der Künstler Achim Mohné (*1964, Aachen) den ethischen und ökologischen Aspekten einer veganen Ernährung und bringt den Besuchern die kulinarische Reichhaltigkeit einer tierproduktlosen Küche näher.

Gemüse, Salate, Früchte und andere Pflanzen wurden hochauflösend gescannt und die digitalen Daten im Computer bearbeitet. Die Ergebnisse sind moderne Stillleben, die als Unikate in musealen Bildreihen angeordnet im Ausstellungsraum präsentiert werden.

Achim Mohné studierte an der **Folkwang Universität der Künste** in Essen und anschließend an der **Kunsthochschule für Medien Köln** unter anderem bei **Jürgen Klauke** und **Valie Export**. Seit seinem Abschluss 1997 arbeitet der Medienkünstler mit dem Medium der Fotografie, Video, Installationen, öffentlichem Raum, Internet und Sound. Nationale und internationale Projekte, Einzelausstellungen, (**Luther und die Avantgarde, Wittenberg, 2017, Moskau Biennale, Globale, Karlsruhe, 2015, 2014, SOUND ART, ZKM 2012, Kunstlicht als Lichtkunst, ZKM 2006 Iconoclash ZKM 2001, CTRL Space ZKM 2002**), sowie Kunst am Bau Projekten (**Haus für elektronische Künste, Basel 2015, UdK Berlin, AdK Berlin, Edith Russ Haus, Kumu Museum Tallinn**).

Gemeinsam mit **Uta Kopp** gründete **Achim Mohné** 2007 das Projekt **REMOTEWORDS**. Überdimensional große Schriftzüge wurden bisher auf 35 Stationen auf 5 Kontinenten platziert und tragen ihre Botschaft über Satellitenaufnahmen, Google Earth und Apple Maps in der digitalen Welt

Hildegard Elma:

Hildegard Elma (Deutschland, *1948) arbeitet jeher nur mit Pinsellinien in drei Farbnuancen - Indigo, Ultramarin und Magenta. Sie trägt in gleichmäßigen Bewegungen die Aquarellfarbe auf ihre großformatigen Papierarbeiten auf und erzielt, trotz der Repetition bei jeder Arbeit eine andere Wirkung, eine andere Tiefe und daher einen komplett anderen Charakter ihres Werkes.

Wenngleich das Malen nach einer selbst auferlegten Systematik abläuft, begleitet doch stetige Offenheit und Spontanität den Arbeitsprozess von Hildegard Elma.

Ihr Hauptanliegen ist die Farbe als solches, das Erforschen ihres Wesens in jeglicher Hinsicht und die Möglichkeiten die sich bieten. Durch die Staffelungen verschiedener Helligkeitsstufen und Überlagerungen von Farbstreifen entsteht auf allen Bildern eine eigentümliche Räumlichkeit, ein Sog, der den Betrachter einlädt, gedanklich einzutauchen und zu meditieren. Vor dem inneren Auge erscheinen Eindrücke der Tiefe, des Schwebens, der Auflösung.

Hildegard Elma studierte Musik und freie Malerei an den Universitäten in Stuttgart und Tübingen sowie an der Staatlichen Akademie der Künste in Stuttgart. Seit 1982 arbeitet sie autodidaktisch in ihrem Atelier und präsentierte ihre großformatigen Arbeiten in den unterschiedlichsten Solo- und Gruppenausstellungen.